

Gesundheitsausgaben – die Bevölkerung zahlt mehr , die Unternehmen zahlen weniger

Das Statische Bundesamt hat im August 2006 den Bericht „Gesundheit – Ausgaben, Krankheitskosten und Personal 2004“ veröffentlicht; hier wird der Zehnjahreszeitraum 1995 bis 2004 analysiert. In diesem Bericht ist insbesondere die Finanzierung der Gesundheitskosten interessant. Mit Zahlen wird der Umfang der Lastenumverteilung zugunsten von Wirtschaft und Staat auf Kosten der Bevölkerung belegt:

- Anteile an der Finanzierung der Gesundheitsausgaben in % -

	1995	2004
Gesundheitskosten gesamt	100,0	100,0
- gezahlt vom Staat	18,0	16,9
- gezahlt von den Arbeitgebern	40,1	36,0
- gezahlt von der Bevölkerung	41,9	47,1

Weil sich Staat und Unternehmen sinkendem Maße an den Gesundheitskosten beteiligen, muss die Bevölkerung immer höhere Beiträge für Krankenkassen und Pflegeversicherung sowie für Leistungen des Gesundheitswesens zahlen. Das wird auch daran deutlich, wer die Kostensteigerung des Gesundheitssystems trägt. Die jährlichen Kosten im Gesundheitsbereich sind 2004 um 47,7 Mrd. € gegenüber 1995 gestiegen. Von diesen 47,7 Mrd. hat die Bevölkerung 36,4 Mrd. € also den überwiegenden Teil bezahlen müsse. Die Arbeitgeber trugen nur 6,2 Mrd. € und der Staat nur 5,1 Mrd. €. Eine erklärte Massnahme der gegenwärtig vorbereiteten Gesundheitsform besteht in der „Senkung der Lohnnebenkosten“, d.h. Entlastung der Unternehmen von Gesundheitsausgaben für ihre Arbeitnehmer. Der Bericht des Statistischen Bundesamtes zeigt, dass seit 1995 bereits viel für die Unternehmer getan worden ist. Die Ausgaben der Unternehmen für die Gesundheit ihrer Arbeitnehmer sind im Verhältnis sowohl zum Gewinn als auch zum Umsatz gesunken.

	1995	2004
Gesundheitsausgaben der Unternehmen in %		
- des Unternehmenseinkommens	26,6	21,5
- des Bruttoinlandsprodukts	5,9	5,6

Gemessen an der Leistungsfähigkeit der Unternehmen wird also ihr Anteil an der Finanzierung der Gesundheitsausgaben immer geringer.

Im Gegensatz dazu muss die Bevölkerung mit ihrem Einkommen die Finanzierungslücke schliessen, die die Unternehmen aufreißt.

	1995	2004
Gesundheitsausgaben der Bevölkerung in % des Arbeitnehmerentgelts	11,1	13,0

[:

Aber die Grosse Koalition wird nicht müde zu erklären, dass die Unternehmen entlastet und wir uns auf schmerzliche finanzielle Einschnitte im Interesse des Standorts Deutschland einstellen müssen. So wird wohl, wenn nicht die gegenwärtig vorbereitete Gesundheitsreform, dann doch eine weitere die Beiträge der Unternehmen zum Gesundheitssystem marginalisiermen.

Quellen

Finanzierung im Gesundheitswesen: Statistisches Bundesamt, Gesundheit – Ausgaben, Krankheitskosten und Personal 2004 - , August 2006, download 23.8.06 Seite 21

Arbeitnehmereinkommen und Unternehmenseinkommen: Statistisches Bundesamt, Lange Reihen, Bruttonationaleinkommen 1970-2004 download 28.18.05

Steuern: 1995: BMF, Steuereinnahmen 1994-1998 v. 10.6.03 download 10.4.05, 2004: BMF, Steuerschätzung 2/3.11.05 download 13.2.06,

Bruttoinlandsprodukt 1995: Bundeszentrale für politische Bildung, Datenreport 2004, Seite 254, 2004: Bundesbank, Monatsbericht v. 22.2.05 download 13.2.06